

# Vampires H&M

Von abgemeldet

## Kapitel 2: Machtdemonstrationen

Es gab da mal einen Film. Einen uralten Klassiker, den Michiru nie gesehen hatte aber dessen Titel nun plötzlich wieder in ihrem Kopf war. 'Der Kuss des Vampirs' war der Titel des Filmes und Michiru fragte sich, ob sie träumte.

Vampire konnte es nicht geben, sie waren nicht real, nur Filmgestalten eben.

Der Vampir löste sich von ihren Lippen und lächelte sie an. Dabei machte er sich nicht die geringste Mühe die spitzen Zähne zu verbergen.

"Für den Anfang sagst du mir zunächst mal deinen Namen und wo ich dich bei Dunkelheit finden kann."

Die Worte waren weder mit Nachdruck noch im Befehlstone und dennoch wußte Michiru, daß es eine Forderung war, die sie erfüllen mußte.

"Mein Name ist Michiru...", begann sie leise zu sprechen,

"Ich arbeite in einer kleinen Bar am Ortsausgang. Wenn ich nicht dort bin dann bin ich daheim. Feste Zeiten kann ich dir nicht nennen, weil meine Arbeitszeit unregelmäßig ist."

"Ich finde dich schon wenn ich es will", war die Reaktion darauf.

Michiru schluckte und senkte den Kopf.

Sofort fühlte sie wie sich ein Finger unter ihr Kinn legte und ihr Kopf wieder nach oben gezogen wurde.

Als ihr Blick auf die dunkelblauen Augen ihres Gegenübers traf fühlte sie plötzlich eine unglaubliche Anziehung und jedes bißchen Angst verschwand. Sie verlor sich beinahe völlig in diesen dunklen Augen und in ihr wuchs ein unstillbares Verlangen, daß sie nicht kontrollieren konnte.

Sie öffnete ein wenig die Lippen um besser atmen zu können und mit einem Mal war es ihr egal, ob ihr Gegenüber sie beißen würde. Es war ihr nicht nur egal, sie wünschte es sich beinahe...

"Haruka", hauchte eine Stimme direkt an ihrem Ohr,

"Du wirst diesen Namen nie mehr vergessen..."

Weiche Lippen berührten ihren Hals und Michiru schloss ergebene Augen.

Sie legte ihren Kopf auf die Seite und seufzte leise, als die Lippen an ihrem Hals leicht abwärts strichen.

"Haruka...", wisperte sie und schloss die Augen.

Der erwartete Biss blieb aus.

Michiru öffnete die Augen und blinzelte benommen. Dann begriff sie ganz plötzlich und starrte Haruka geschockt an.

"Was hast du mit mir gemacht?" presste sie ängstlich hervor.

"Nur Gutes...", schnurrte Haruka,

"Gut zu wissen wie viel Macht ich über dich habe..."

Ein Lächeln mit präsentierten Zähnen ließ Michiru erneut schlucken.

Es gab keine Flucht für sie. Keine Flucht und keine Chance am Ende wirklich zu überleben.

"Ich werde jetzt gehen", sagte der Vampir und stoppte damit jeden Gedankengang bei Michiru,

"Ich gehe und werde morgen mit Anbruch der Dunkelheit hier sein. Bring eine Freundin her, eine Verwandte eine Bekannte von mir aus auch eine dir völlig Fremde aber bring eine hierher, denn sonst..."

Sie grinste und zeigte dabei ihr komplettes Gebiss.

"Sonst...", brachte Michiru kaum hörbar hervor.

Sie kannte die Antwort und hätte nicht fragen müssen.

"Sonst muß ich mich leider an dir bedienen", grinste Haruka weiterhin.

Sie fuhr sich mit der Zunge über einen der spitzen Eckzähne um ihre Aussage zu unterstreichen und lehnte sich dann nochmal ganz dicht an Michirus Ohr.

"Was ich ehrlich gesagt äußerst schade fände", flüsterte sie,

"Ich würde gern erfahren was du bereit bis zu tun ohne jeglichen mentalen Einfluss von mir..."

Sie lächelte überheblich und verschwand dann ohne ein weiteres Wort.

Ein Blick aus dem Fenster beantwortete Michiru das warum. Es begann hell zu werden.

"Das alles kann doch nicht wirklich sein", murmelte sie,

"Es gibt keine Vampire!"

Mit einem Schrei fuhr Michiru hoch. Verwirrt, verängstigt und erschöpft war sie irgendwann in einen unruhigen Schlaf gefallen, der nun jäh geendet hatte. Hektisch und mit schnellen Atemzügen sah sie sich um.

»Nur ein Traum«, schoss es ihr durch den Kopf,

»Ein schrecklich realer Albtraum«

Langsam beruhigte ihre Atmung sich und sie ließ sich zurück aufs Bett fallen.

Sie schloss die Augen und versuchte zur Ruhe zu kommen.

»Bei Einbruch der Dunkelheit«, hallte es plötzlich in ihrem Kopf.

Sofort schoss Michiru wieder hoch.

Sie schluckte und griff langsam an ihre linke Schulter. Vorsichtig befühlte sie ihre Haut und fand den kleinen Schnitt, den 'Test' wie Haruka es genannt hatte. Wahrscheinlich hatte sie es mit einem Fingernagel getan um so Michirus Blut zu prüfen.

Es war kein Traum gewesen.

Sofort wanderte Michirus Blick auf die Uhr. Es war bereits nach 16:30 und in nichteinmal 4 Stunden würde es dunkel sein. Sie hatte fast den ganzen Tag verschlafen und ihre Termine verpasst. Zudem musste sie ihrem Chef noch klar machen, daß sie heute nicht arbeiten konnte und irgendjemanden dazu bringen zu ihr nach Hause zu kommen.

Jemanden in die Falle locken. Beute für den Vampir besorgen...

Ein Menschleben opfern um das eigene zu retten...

Michiru schluckte.

Wollte sie das überhaupt?

Würde das nicht alles verraten was sie je ausgemacht hatte?

Das hätte es. Warum sie es trotzdem tat wußte sie nicht.

Telefonisch sagte sie ihrem Chef ab und telefonisch bat sie eine befreundete

Arbeitskollegin zu sich nach Hause.

Dann ging sie duschen und machte sich für den Abend fertig. Nachdem auch die Wohnung vorbereitet war, war es beinahe schon 20:00 und begann zu dämmern.

Nun wurde Michiru unruhig.

Im Grunde war das Mord. Sie schickte ihre Kollegin wissentlich in den Tod. Oder in etwas viel schlimmeres...

Sicher war es nicht angenehm, was die arme Frau erwartete.

Michiru wischte ihr schlechtes Gewissen beiseite.

Sie durfte jetzt nicht schwach werden, sonst würde sie es sein, die zur Beute der Vampirin wurde.

Michiru prüfte nochmals, ob alles vorhanden war und passend vorbereitet.

Draußen war es nichtmal richtig dunkel, nur die Sonne war verschwunden und es dämmerte schnell, da stand Haruka schon im Zimmer.

"Wie bist du herein gekommen?" fragte Michiru erschrocken,

"Alle Türen und Fenster waren verschlossen."

Die Vampirin lachte amüsiert.

"Du wirst noch eine Menge lernen müssen", schüttelte sie den Kopf und kam zu ihr.

Als würden sie sich bereits ewig kennen und ewig ein Team sein legte Haruka eine Hand auf Michirus Hüfte und dirigierte sie direkt vor sich.

"Hey Baby alles vorbereitet?" schnurrte sie und zeigte ihre Zähne,

"Ich bin hungrig..."

Michiru fühlte sich nicht wohl so eng an Haruka und mit dieser Vertrautheit.

Zudem hatte sie Angst, daß diese spitzen Zähne sich in ihren Hals bohren würden.

"Meine Arbeitskollegin muß jeden Moment hier sein", nickte sie hektisch und befreite sich.

Haruka sah ihr amüsiert nach.

"Eine Arbeitskollegin also?", grinste sie zufrieden,

"Ist sie hübsch?"

Michiru drehte sich zu ihr um und sah sie an.

"Hübsch ist relativ", zuckte sie dann mit den Schultern,

"Kommt auf deinen Geschmack an."

Sie drehte sich wieder weg und holte eine Flasche Wein, die sie vorhin bereits zum Atmen geöffnet hatte.

Als sie die Flasche auf den Tisch stellte, war die Vampirin plötzlich wieder hinter ihr und legte die Arme um sie.

Michiru zuckte kurz zusammen als Haruka das Kinn auf ihre Schulter stützte und direkt an ihrem Ohr säuselte:

"Rotwein wie rücksichtsvoll. Ich hoffe du hast mehr als nur die eine Flasche damit du mir auch etwas anbieten kannst. Dann wird das vielleicht ein interessanter Abend und eine noch interessantere Nacht..."

Michiru bekam eine Gänsehaut und erschauerte leicht.

In ihrem Hals setzte sich ein Klos fest und sie schluckte merklich.

"Ich dachte...Vampire vertragen nur Blut...", brachte sie zitternd hervor.

Ein leises Lachen an ihrem Ohr war die Reaktion.

"Du siehst zu viele Gruselfilme", schnurrte die tiefe Stimme amüsiert,

"Und du solltest nicht alles glauben was die Medien dir erzählen."

Ein kurzer Kuss genau auf die Halsschlagader brachte Michiru dazu erschreckt aufzuschreien.

Haruka jedoch setzte sich auf die Couch und grinste:

"Ich kann alles essen und trinken was ich will - nur leider verwertet mein Körper es nicht."

Ihr Grinsen wurde breiter:

"Glücklicherweise wirkt wenigstens Rotwein wie er soll!"

"Du willst dich betrinken?" war Michiru erstaunt.

Haruka lachte kurz.

"Wer redet von betrinken. Aber ein schöner Schwips in Gesellschaft zweier netter Damen ist doch etwas Schönes", grinste sie,

"Kann nur interessant werden. Besonders für mich..."

Michiru gefiel der Gedanke gar nicht und sie wollte Einwände erheben, doch in diesem Moment läutete es an der Tür.

"Abendessen!" gurrte die Vampirin zufrieden und sah Michiru hinterher die zur Tür verschwand.

Nur wenig später betrat Michiru das Wohnzimmer wieder. Mit sich brachte sie eine junge schlanke Frau mit mittellangem dunklem Haar und einem umwerfendem Lächeln.

"Gute Wahl...!", grinste Haruka und erhob sich sofort.

Auffallend grüne Augen strahlten sie an, als Michiru sie einander vorstellte.

"Yui das ist Haruka. Haruka - Yui!"

"Freut mich außerordentlich", grinste Yui.

"Und mich erst!" hauchte Haruka ihr verführerisch lächelnd entgegen.

Michiru musste hilflos und erschreckt feststellen, welche Macht die Vampirin besaß.

Allein ihr Charme war so unglaublich, daß er beinahe sogar Michiru in seinen Bann zog obwohl sie doch wußte das alle Schmeicheleien und alle Nettigkeiten nur einem Ziel zugrunde lagen - an das Blut des Gegenübers zu kommen!

"Und was fangen wir drei Hübschen nun an?", rief Harukas Stimme Michiru aus ihren Gedanken.

Sie wußte sofort, daß sie gemeint war.

"Ich habe ein paar Filme da", sagte sie schnell,

"Und Gesellschaftsspiele. Etwas Wein, ein wenig gute Laune..."

"Klingt doch super", lächelte Haruka,

"Dann werf ich mal einen Film rein während die Ladys für Trank und Gemütlichkeit sorgen."

"Ich sorg für Gemütlichkeit", meldete Yui sich direkt.

Kerzen und Streichhölzer standen bereit und sie ging sofort ans Werk.

»Ich kann das kaum glauben«, dachte Michiru, während sie die Gläser mit Wein füllte und schon einmal eine weitere Flasche holte, als auch eine entkorkte,

»Wie kann sie plötzlich so menschlich sein?«

Nur wenige Minuten später saßen Michiru und Yui auf der Couch und Haruka im Sessel gegenüber.

"Unter Gemütlichkeit verstehe ich ehrlich gesagt etwas anderes", bemängelte die Vampirin noch bevor der Film begonnen hatte.

"Ich eigentlich auch", pflichtete Yui ihr bei und sah Michiru abwartend an.

"Will heißen?" fragte diese irritiert.

"Bei Horrorfilmen sollte man kuscheln", grinste Haruka,

"und jemanden haben der einen beschützt..."

»Beschützt?«, hätte Michiru beinahe laut ausgerufen,

»Von dir??«

"Also gut...", seufzte Michiru nach einem Blick in Harukas Augen.

Was hätte sie tun sollen?

Die Vampirin gesellte sich zu ihnen auf die Couch und platzierte sich zwischen die beiden.

Der Film war bereits angelaufen und bis sie alle bequem saßen war er schon mitten im Geschehen.

»Ein Vampirfilm«, dachte Michiru sarkastisch,

»Wer hätte das gedacht?«

Natürlich hatte Haruka diesen Film mit Absicht gewählt und im Laufe der Handlung kam sie so ihrem Ziel tatsächlich spielerisch immer näher.

Michiru beobachtete mit gemischten Gefühlen wie Haruka und Yui sich immer näher kamen während sie immer mehr aussen vor blieb und sich auf einen Sessel absetzte. Während Haruka und Yui schließlich eng aneinander gekuschelt den Rest des Filmes sahen. Der Wein steuerte seinen Teil bei und Yui war einfach nur hin und weg von Haruka.

"So ein Biss muß doch wahnsinnig wehtun", jammerte sie, als wieder jemand im Film gebissen wurde.

"Das kommt ganz darauf an...", hauchte Haruka die hinter ihr saß und sie im Arm hielt, "Schmerz kann auch sehr erregend sein wodurch er wieder weniger schmerzhaft ist..." Sie strich das Haar über Yuis Schulter zurück und legte so ihren Hals frei.

Michiru sah wie Haruka den Mund öffnete und die spitzen Zähne zum Vorschein kamen. Unmerklich schüttelte sie den Kopf als die Vampirin grinsend zu ihr rüberschielte.

"Hat noch nie jemand an deinem Hals geknabbert?", fragte die dann jedoch weiter verführerisch an Yui gerichtet.

Diese lehnte sich fester an Harukas Körper und seufzte:

"Ist das eine Einladung?"

»Wie widerlich«, schoss es Michiru durch den Kopf,

»Sie schmeißt sich ihr absolut niveaulos an den Hals. Beinahe komm ich in Versuchung ihr das Ende ihres schamlosen Spiels zu gönnen...«

"War das eine Erlaubnis?" fragte Haruka gegen statt einer Antwort.

Sie pustete über Yuis Hals und die bekam sofort eine Gänsehaut.

"Bedien dich...", wisperte sie ergeben und legte den Kopf schräg.

Die Haut an ihrer linken Halsseite straffte sich und Haruka konnte das pulsieren des Blutes darunter sehen.

Wieder öffnete sie ihren Mund etwas und erneut kamen die spitzen Zähne hervor.

»Sie hat es selbst gesagt«, konnte Michiru mehr als deutlich in Harukas Augen sehen. Sie wollte wegsehen, denn ihr war klar, daß die Vampirin es jetzt tun würde aber irgendetwas zwang sie hin zu sehen.

Haruka fing an Yuis Schulter zu küssen. Immer wieder berührten ihre Lippen die nackte Haut, nahmen deren Geschmack auf und immer wieder blickte sie zwischendurch zu Michiru rüber.

Und genau aus diesem Grund konnte Michiru nicht weg sehen. Die Vampirin wollte, daß sie zusah.

Deutlich zeigte sie ihre Zähne und zwinkerte Michiru frech zu, bevor mit einem Mal ihr Grinsen erfror und sie komplett umschlug.

Blitzschnell presste sie ihre Hand auf Yuis Mund, zog ihren Kopf noch etwas seitlich nach hinten und biss zu.

Yuis Körper verkrampfte sich, sie wehrte sich und schrie, was von Haruka erstickt

wurde.

Dann plötzlich entspannte sie sich und hörte auf sich zu wehren.

Michiru stiegen Tränen in die Augen und sie schluckte hart.

Haruka hob den Kopf ein wenig und sah sie an.

Aus ihren geöffneten Lippen lief Blut. Viel Blut.

Haruka lächelte kalt und senkte den Kopf wieder um zu trinken.

Yui stöhnte auf bei der ersten Berührung ihrer Lippen und legte einen Arm um Harukas Nacken.

»Spätestens nach dem Biss gibt es kein Entkommen mehr vor ihrer Macht«, wurde Michiru klar.

Yui verzerrte sich geradezu danach Harukas Opfer zu sein.

Sie stöhnte und seufzte immer wieder leise und klang beinahe, als hätte sie Sex und würde nicht gerade sterben.

Als hätte Haruka ihre Gedanken gelesen, ließ sie ihre Hände zu Yuis Brüsten wandern. Sie fing an sie zu streicheln und leicht zu massieren, woraufhin Yuis Stöhnen lauter wurde.

Jetzt gab Haruka ihr die Freiheit weg zu sehen.

Sofort wand Michiru den Kopf zur Seite und schloß die Augen. Sie atmete schnell und hatte Mühe, nicht dem Impuls zu folgen fort zu laufen. Yuis wohlige Laute klangen in ihren Ohren und sie wollte gar nicht wissen was da geschah und wann es vorbei war. Ihre Hände ballten sich zu Fäusten und sie biss die Zähne zusammen.

Dann hielt sie es nicht mehr aus und sah doch wieder hinüber.

Es war nicht, wie Michiru es aus Filmen kannte. Da war viel mehr Blut. Yuis Oberteil war linksseitig blutgetränkt und auch Harukas heller Pullover war an der gesamten Vorderseite dunkelrot verfärbt.

Zudem war sowohl Yuis gesamte Hals - und Schulterpartie, als auch Harukas gesamte untere Gesichtshälfte blutgetränkt.

Harukas Hand bewegte sich zielstrebig zwischen Yuis Beinen und diese stöhnte nun eindeutig aus reiner Lust. Es war ihr egal, daß sie gleich sterben würde, sie genoss und wollte was die Vampirin tat.

Als ihr Körper sich in ihrem sexuellen Höhepunkt aufbäumte reagierte Haruka sekundenschnell. Sie strich mit der einen Hand über ihren Hals aufwärts und hielt ihr erneut den Mund zu, während die andere Hand ihre Kehle zerfetzte.